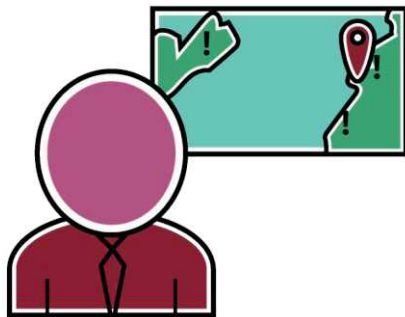


F04 Lokaljournalismus

Gabriele Koenig



Lokaljournalismus

■ 1. Einleitung	2
■ 2. Lokales ganz nah	5
2.1 Was ist das eigentlich, das Lokale?	5
2.2 Wertschätzung des Lokalen	11
2.3 Neue lokaljournalistische Ansätze.....	18
■ 3. Besonderheiten des Lokaljournalismus	26
■ 4. Lokaljournalismus von den Anfängen bis heute	42
■ 5. Lokaljournalismus ganz praktisch	53
5.1 Themenfindung	58
5.2 Recherche im Lokalen	69
5.3 Tagesablauf in Redaktion und Medienhaus	82
5.4 Rechtliches.....	88
■ 6. Darstellungsformen und Gestaltung	93
6.1 Textsorten.....	93
6.2 Gestaltung	104
6.3 Planung und Organisation von Themen.....	109
6.4 Storytelling, Datenjournalismus & Multimedia	111
■ 7. Ausblick.....	123

Lokaljournalismus

■ 1. Einleitung

Liebe Studierende, lieber Studierender,

Lokaljournalismus – vielleicht denken Sie jetzt an den berühmt-berüchtigten Kaninchenzüchter, die Gurkenmannschaft aus der fünften Liga und einen Bürgermeister, der seit einer gefühlten Ewigkeit selbstgefällig über sein kleines Reich herrscht? Dann willkommen in der Realität: Die Kaninchenzüchter sind wie andere Vereine auch vom Aussterben bedroht und gelten inzwischen auch im Lokalen als Kuriosität. Die Fußballmannschaft informiert ihre Spieler und Fans längst auf Facebook und über WhatsApp. Und der Bürgermeister entpuppt sich heute als ambitionierte 40-Jährige, die ihre Anliegen selbst twittert und per Instagram unters Volk bringt. Für alles andere steht ihr eine gut ausgestattete Presseabteilung im Rathaus zur Seite.

Dieser gesellschaftliche Wandel schlägt sich im Lokaljournalismus in vielfältiger Weise nieder. In den Themen und ihrer Umsetzung, aber auch in der Ökonomie. Die Auflagen der gedruckten Zeitung gehen zurück, Lokalredaktionen werden ausgedünnt, zusammengelegt und manche ganz aufgegeben.

Stirbt also der Lokaljournalismus? Ich glaube: nein. Denn er ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Was in der unmittelbaren Nähe passiert, ist wichtig für die Menschen. In einer zunehmend komplexen Welt helfen die Informationen

aus dem Lokalen bei der Orientierung im Alltag, sie schaffen Verbundenheit mit der Heimat und sie ermöglichen Teilhabe auf sozialer und politischer Ebene. Lokaljournalismus schafft so die Basis für Demokratie.

Aber der Lokaljournalismus durchläuft einen Transformationsprozess. Auf Papier wird er wohl nicht mehr lange existieren, der Umzug ins Digitale ist in vollem Gange. Neue technische Möglichkeiten und die gestiegenen Ansprüche des Publikums fordern Journalisten auch im Lokalen heraus: Sie müssen Nachrichten schneller publizieren und sollen gleichzeitig mehrere Medienkanäle bespielen. Das macht Druck, aber es fördert auch die Kreativität. Lokaljournalisten produzieren beispielsweise Podcasts und Multimedia-Stories und suchen stärker als bisher den Austausch mit ihrem Publikum.

Die Grundbedingungen und -fertigkeiten bleiben: Nach wie vor ist Lokaljournalismus ein „Draußensport“¹. Einer, der vom Vollkontakt mit Menschen lebt – seien sie Mandatsträger, Unternehmerinnen, Anwohner, Künstlerinnen, Obdachlose, Mütter und Väter oder sonst wie involviert ins lokale Geschehen. Das muss man mögen.

Ich selbst kann mir kein anderes Arbeitsfeld vorstellen. Denn ich habe durch die Arbeit im Lokalen meine Schüchternheit überwunden und genieße es, wenn zwischen Bekanntem und Gewusstem in der täglichen Arbeit immer wieder Überraschendes aufblitzt. Ich schätze es, dass ich mit Artikeln Menschen zu ihrem Recht verhelfen kann oder Spenden für die erschreiben kann, die in Not geraten sind. Nicht zuletzt ist das Lokale ein – ganz persönliches – Abenteuer: Ich bin im Segelflieger über meiner Region gekreist und mit den Männern der Abwasserwirtschaft durch die Kanalisation gekrochen, habe eine Geburt miterleben dürfen und einen Krebskranken bis zum Tod begleitet. Das Leben in allen Facetten zu erkunden – das triggert mich immer noch.

¹ Netzwerk Recherche, Werkstatt 23: „Dicht dran – oder mittendrin? – Lokaljournalismus zwischen Recherche und Regionalstolz, Berlin 2013, S. 25

Ich möchte Sie ermuntern: Probieren Sie es einfach mal aus. In diesem Studienbrief finden Sie das nötige Rüstzeug für die ersten Schritte und jede Menge Anregungen für lokale Themen und Umsetzung. Und jetzt: Gehen Sie raus, lernen Sie das Lokale kennen!

■ 2. Lokales ganz nah



Lernziele

Wenn Sie dieses Kapitel durchgelesen haben,

- haben Sie erfahren, welche Aspekte das Lokale ausmachen,
 - haben Sie gelernt, wie Themen aus dem Alltag generiert werden können,
 - haben Sie gelernt, dass globale Vernetzung und lokale Themen in einem spannenden Wechselspiel stehen.
 - kennen Sie den Stellenwert der regionalen Tageszeitung für Lesende und die Gemeinschaft
 - können Sie die Konkurrenz einordnen, die Lokal-Radio und TV bedeuten
 - schätzen Sie die Leistung des Lokaljournalismus für die Demokratie besser ein.
-

2.1 Was ist das eigentlich, das Lokale?

Darauf gibt es eine kurze Antwort: (fast) alles.

Wagen wir ein Gedankenexperiment und Sie denken an heute Morgen: Sie schlagen die Augen auf, die Sonne scheint. Tut sie es schon viele Tage ohne Unterbrechung, wird das im Lokalen zum Thema. Im Frühling ist es die ungewöhnliche Wärme und ihre Folgen für die Natur, im Sommer dann die unerträgliche Hitzeperiode samt Herzleiden, Badeunfällen